

Interesse auch noch nach 70 Jahren

GLAUBENSKURS *Bonhoeffer noch heute eine Herausforderung für den Glauben*

OLSBERG-BESTWIG – In der Passions- und Osterzeit fand in der Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig ein Glaubenskurs anhand von Texten Dietrich Bonhoeffers statt. Noch 70 Jahre nach seinem Tod interessieren sich Menschen für die damals hochmodernen, kontrovers diskutierten und abgelehnten theologischen und gesellschaftspolitischen Ansichten. Zwölf bis 15 evangelische, freikirchliche und katholische Menschen nahmen an den Seminarabenden teil. Am letzten Abend diskutierten sie über Bonhoeffers Vorstellung von Kirche, deren Mitglieder sich im „Beten und Tun des Gerechten“ bewähren sollten. Deren Pfarrer und Pfarrerrinnen einem alltäglichen Beruf nachgehen sollten, um wie Gott in Christus mitten unter den Menschen zu leben, zu glauben und Glauben zur Sprache zu bringen.

Schnell nahm die Diskussion aktuelle Aspekte auf: Gemeindestrukturen in großen Räumen be-



Die Runde im angeregten Gespräch über Bonhoeffers Vorstellungen von Kirche.

FOTO: KATHRIN KOPPE-BÄUMER

hinderten den Kontakt zwischen Pastoren und Gemeindegliedern. Wenn sich zu viel in der Gemeinde ändere, ziehen sich Menschen zurück. Alle Christen, nicht nur die Pastoren, seien zum Tun des Gerechten, zu Demut und Bescheidenheit aufgefordert.

Dass Bonhoeffers Thesen während extremer Zeiten entstanden

sind, war allen klar. Dass sie auch heute noch Diskussionen anregen und Christen und Christinnen sich fragen lassen, was ihr Christsein bedeutet, wurde im angeregten Gespräch deutlich.

Die Idee zu diesem Seminar hatte Pfarrer Burkhard Krieger. „Ich wollte das schon seit Langem machen, mir fehlte nur der Koopera-

tionspartner“, erinnert er sich. Jemand regte ihn an, Matthias Tast, den Vorsitzenden des Finanzausschusses im Kirchenkreis Arnsberg, zu fragen. Der antwortet prompt: „Ja“. Wenn er gewusst hätte, dass die Bonhoeffer-Texte, die er im Wechsel mit dem Pfarrer den Teilnehmern vorstellen musste, so kompliziert sind, dann hätte er sich das vielleicht noch einmal überlegt, gab er am Ende zu. Im Vollzug jedoch stellte er Bonhoeffers Gedanken greifbar und verständlich dar.

Zum Abschluss feierte die Gruppe eine Abendandacht mit Gebeten und Liedern Bonhoeffers. Alle konnten sich an das erinnern, was ihnen im Laufe des Seminars wichtig geworden war und was sie für die Zukunft mitnehmen wollten. Ein gemütliches Gespräch bei Wein und Süßigkeiten danach zeigte: Theologie und Frömmigkeit passen gut zu Gesang und Gemeinschaft. KKB